Zdeněk Miler

Der kleine Maulwurf als Maler

CARLSEN

Für den kleinen Maulwurf begann der Tag ganz sonderbar.
Immer, wenn er sich durch die Erde nach oben buddeln wollte,
stieß er – doing – gegen etwas Hartes!
Huch, was ist denn das nur?, fragte sich der kleine Maulwurf.

Nach ein paar weiteren Versuchen schaffte es
der kleine Maulwurf endlich!
„Hurra!“, rief er und streckte sein kleines rotes Näschen
aus dem Maulwurfshügel heraus.

Doch als er sich umsah, machte er große Augen:
Überall um ihn herum standen bunte Dosen.
Und in einigen steckten sogar Pinsel!

„Das muss ich sofort der Maus erzählen“,
murmelte der kleine Maulwurf.

Plötzlich hörte der kleine Maulwurf hinter sich ein hämisches Lachen.
Der Fuchs hatte sich heimlich angeschlichen!
„Naaaaa, wen haben wir denn da?“,
rief der Fuchs mit einem breiten Grinsen.
„Mein Frühstück läuft mir ja heute direkt vor die Nase!“

Der kleine Maulwurf zuckte zusammen.
Schon im nächsten Moment sprang der Fuchs mit
einem gewaltigen Satz herbei, um ihn zu fangen.
„Bloß weg!“, rief der kleine Maulwurf und
rannte davon – so schnell ihn seine kleinen Beinchen trugen.